Weitz am 17. Oktober 1821

Die beiden, wieder von Weitz nach Wien zurück kehrenden Grafen Palm, überbringen Ihnen, lieber Freund, diese Zeilen. — Auch das Spinola Bild folgt wieder mit zurück. — Die jungen Grafen werden es bei sich behalten, bis Sie, recht gute Muster dazu finden, die noch abgängige Gruppe des Kreuzzuges im Vorgrunde zu vollenden. — Um jeder vielfältigen Ausbeutung oder boshaften Beschädigung zu entgehen lasse ich dieses Bild, nur so kurze Zeit als möglich aus der Hand und wenn Sie gerade Lust und Antrieb dazu fühlen, frey von Augen-schmerzen sind und keine andere, dringendere Arbeit vor sich haben, obgleich die Vollendung dieses trefflichen Kunstwerks, unter meine liebsten und gernsten Wünsche gehört.

Es ist ein voller Monat, daß wir ohne Nachricht von Ihnen sind, die wir doch alle so warmen Theil an Ihnen nehmen. — Möchte sich doch diesen Winter, Etwas recht erfreuliches für Sie entwickeln, möchte insonderheit der Verkauf des Kreuzzugs, in angenehmer Weise, völlig zu Stande kommen!

Den Schlegel bitte ich Sie, recht viele Grüße von mir zu melden. — Vorläufig in einigen Tagen, hoffe ich Sie wiederzusehen, von Ihnen, von Ihrer Frau, von Ihrer Familie recht viel Gutes, wenigstens nichts Betrübendes zu hören. —

Mit der neuen, permanenten Kunstausstellung, geht es ja ganz erbärmlich, nach Ellmaurers eigenem Ausspruch. – Es scheint doch nicht hinreichend zu seyn, zweimal des Jahrs, im Salon von Kunst und Wissenschaft zu debütiren und dann nichts mehr davon hören zu wollen?

Von der Gesundheit unsers verehrten und geliebten Baron Stifft, habe ich die besten Nachrichten.

Ich umarme Sie von ganzem Herzen, und werde niemals aufhören zu seyn:

Ganz der Ihrige
Hormayr

WIENER STA… 28 …BL

U. LANDESBIBL.

Brünn

Dem Wohlgebornen Herrn Ludwig
Ferdinand Schnorr von Karolsfeld
akademischen Mahler

zu

Wien

Ungarngasse, Grund,
gasse No. 256 am
Canal letztes Haus